

Kursleitung

Martin Fleckenstein

Psychologe MSc, Leitung Stationäre Therapie die Sucht- und Traumaklinik „Klinik im Hasel“ in der Schweiz

Teilnehmerkreis

Ärzte, Psychologen, Pflegefachpersonen, Sozialpädagogen

Teilnehmerzahl

20 Personen

Termin

Montag, 23.03.2020, 12:30 Uhr bis
Mittwoch, 25.03.2020, 13:00 Uhr

Kursgebühr

405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
305,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung und Information

Bildungswerk Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-608 oder -604

Fax: +49 (0)8341 906-605

E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de



Veranstaltungsort

Kloster Irsee
Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel.: +49 (0)8341 906-00

Sie erreichen Kloster Irsee

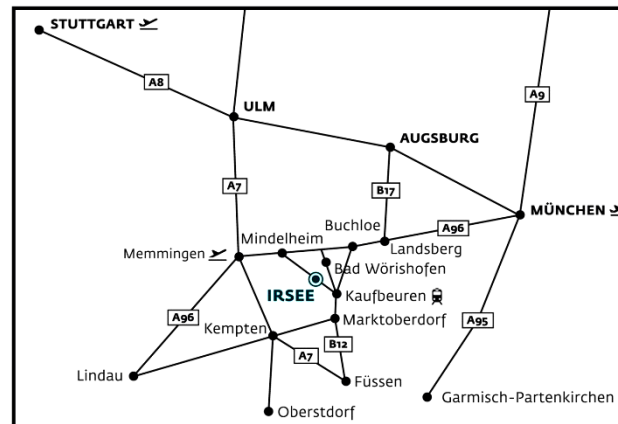
mit dem Auto

Von Norden wie von Süden über die A7 Ulm-Kempten, bei Memmingen auf die A96 Richtung München bis zur Ausfahrt Bad Wörishofen, hier Richtung Kaufbeuren.

Von München und Augsburg aus in einer Stunde über die A96. Ab Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren weiter auf der B12 bis zur Ausfahrt Germaringen/Neugablonz/Pforzen/Irsee.

mit der Bahn

Das von Irsee 7 km entfernte Kaufbeuren verfügt über günstige Zugverbindungen von und nach Augsburg, München und Zürich.



Stand: 12.02.2020

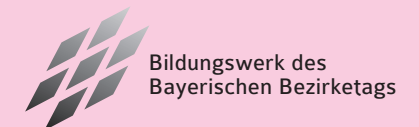
Bildungswerk Irsee
www.bildungswerk-irsee.de

Leistungssensible Therapie der Abhängigkeitserkrankung

Rückfallprävention und
Entstigmatisierung

Kurs 103/20

23.03.2020 - 25.03.2020
Kloster Irsee



Psychiatrie - Sucht

Leistungssensible Therapie der Abhängigkeits- erkrankung (Kurs103/20)

Leistungssensible Suchttherapie (LST) ist ein evidenzbasiertes manualisiertes Kurzinterventionsmodul zur Ergänzung von qualifizierten Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen sowie ambulanten Therapien. Der Schwerpunkt liegt auf einer Haltungsänderung gegenüber der Abhängigkeitserkrankung, die zu signifikant weniger Rückfällen führt.

Diese Haltungsänderung ermöglicht es, Stigmatisierung vorzubeugen und entgegenzuwirken. Sie befördert positive Emotionen wie Stolz und gegenseitigen Respekt in Bezug auf den langen und mühsamen Suchtausstiegsprozess. Betroffene und Angehörige können sich als Leistungserbringer im Umgang mit einer chronischen Erkrankung würdigen und mit Krisen adäquat umgehen. Dies führt zu einer konstruktiven Haltung gegenüber der eigenen Suchterkrankung und einer tendenziell höheren Emotionstoleranz. Darauf wird der signifikante rückfallreduzierende Effekt der LST zurückgeführt. Selbst in der 3-Monats-Katamnese weist die LST- Gruppe signifikant weniger Konsumtage auf als die Kontrollgruppe. Zudem gelingt die Kommunikation nach Konsumereignissen zwischen Betroffenen und Angehörigen signifikant häufiger.

Diese Fortbildung soll Fachpersonen aus dem Arbeitsfeld Sucht die Leistungssensible Suchttherapie und die leistungssensible Haltung vermitteln. Die Teilnehmer sind anschließend in der Lage, selbständig das Manual zu den drei Gruppensitzungen in ihrem jeweiligen Setting umzusetzen oder auf ihr jeweiliges Setting anzupassen. Der Kurs ist auf vielfältige Übungen mit Praxisbezug aufgebaut und wird ergänzt durch theoretische Inputs. Interdisziplinärer Austausch und Beispiele sowie Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten ihren Platz.

Montag, 23.03.2020

12:30 Uhr	Begrüßung im Foyer Dr. Stefan Raueiser Leiter Bildungswerk Mittagessen
14:00 Uhr	Theoretisches Fundament d. LST
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 – 17:30 Uhr	Modul 1
18:00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 24.03.2020

07:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Modul 1 „Haltung“
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Modul 2 „Ehrlichkeit und Transparenz“
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Diskussion in Kleingruppen
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 – 17:30 Uhr	Übung „Gummibandanalogie“
18:00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 25.03.2020

07:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Modul 3 „Einbezug v. Angehörigen“
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Übung „Stühlearbeit“ und Abschluss
12:30 Uhr	Mittagessen

(Änderungen vorbehalten)

Hinweis:

Die Unterrichtseinheiten dieses Seminars können nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte in Bayern für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ angerechnet werden auf die geforderten 120 Stunden theoretische Weiterbildung.

Themen und Inhalte

- Stigmatisierung und Entstigmatisierung
- Sucht und Scham
- Haltung gegenüber der Suchterkrankung
- Haltung und Ehrlichkeit
- Einbezug der Angehörigen